

## **„Mehr Ausbildungsstellen für Sankt Augustiner Schüler als in den Jahren zuvor“**

Insgesamt haben in diesem Jahr 141 Schüler und Schülerinnen die Sankt Augustiner Hauptschulen in Menden und Niederpleis verlassen. So haben 75 Jungen und 66 Mädchen die Schule beendet.

36 SchulabgängerInnen, davon 24 Jungen und 12 Mädchen, haben in diesem Jahr eine Ausbildung beginnen können. Somit münden 25,5% der Abgänger und Abgängerinnen in diesem Jahr in den Arbeitsmarkt. Dies sind mehr Schüler und Schülerinnen als in den letzten zwei Jahren. (siehe S.3, Abb. 1 Vergleich der Anrufaktionen 2005/06, 2006/07 und 2007/08)

Die Mädchen haben vorwiegend in den Berufsfeldern Kinderpflegerin und Einzelhandelskauffrau einen Ausbildungsplatz gefunden. Demgegenüber haben doppelt so viele Jungen eine Ausbildung vor allem in den Handwerksbereichen Metzger, Verkäufer, Dachdecker, Anlagemechaniker, aber auch eine Ausbildung als Kinderpfleger begonnen.

60 Jugendliche, davon 28 Jungen und 32 Mädchen, besuchen nach Beendigung ihrer Vollzeitschulpflicht eine weiterführende Schule.

55 Abgänger und Abgängerinnen versuchen an einem Berufskolleg, an einer Volkshochschule oder an einer Abendrealschule ihren Schulabschluss zu verbessern oder einen höherwertigen Abschluss zu erhalten, um damit die Einstiegschancen auf dem Ausbildungsmarkt zu verbessern.

4 Jungen und 1 Mädchen, die an den Hauptschulen die mittlere Reife erworben haben, sind an einem Gymnasium oder einer Gesamtschule angenommen worden und streben nun das Fachabitur oder Abitur an.

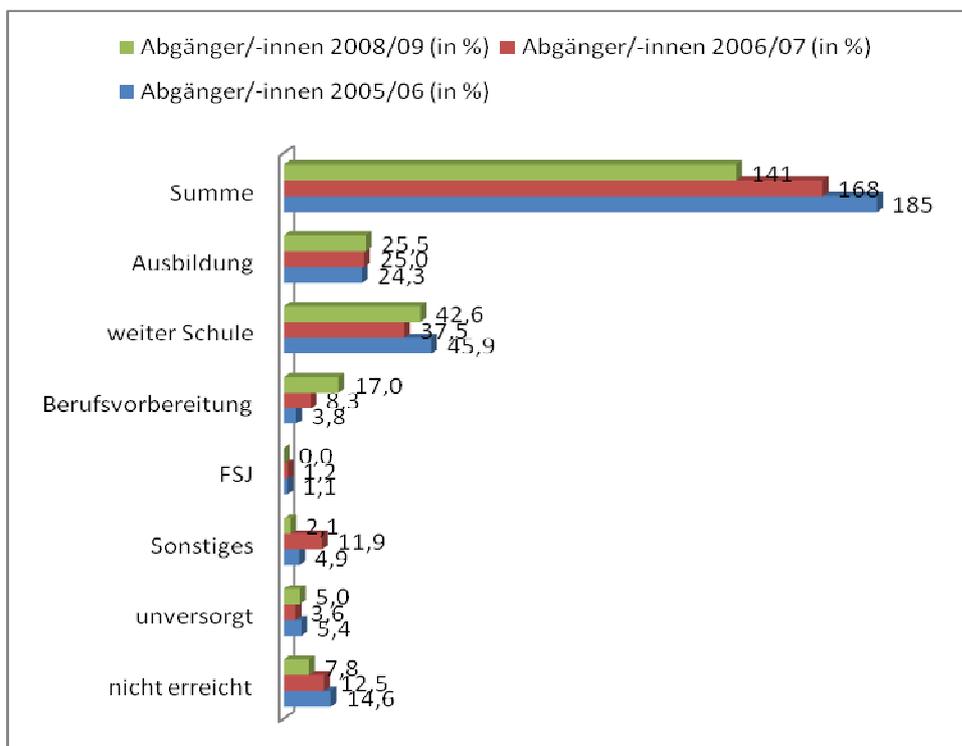
24 SchulabgängerInnen, davon 12 Jungen und 12 Mädchen, haben eine berufsvorbereitende Maßnahme, die durch die Bundesagentur für Arbeit gefördert wird, begonnen. Somit besuchen 5 Schüler und Schülerinnen eine berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (bvb) bei dem Bildungsträger „VESBE“, 6 Jugendliche ein Einstiegsqualifizierungsjahr (EQJ) in einem Betrieb ihrer Wahl, um somit die Möglichkeit eines Einstiegs in eine Berufsausbildung zu erhöhen und 13

Schulabgänger und Schulabgängerinnen gehen in ein Werkstattjahr, eine theoretische und praktische Qualifizierung in ihrem Wunschberuf.

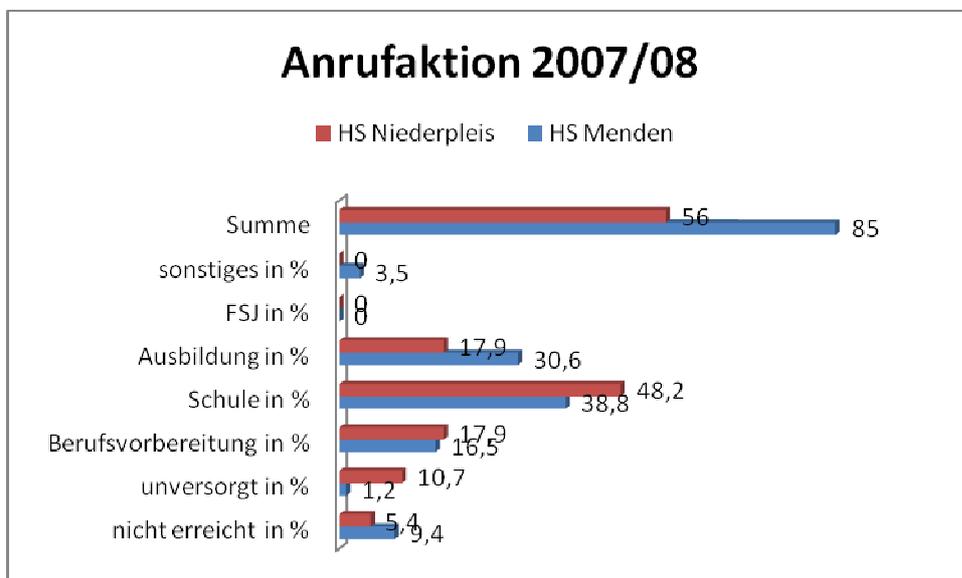
Insgesamt 7 Jugendliche zählen zu den unversorgten Jugendlichen, die derzeit lediglich ihre Berufsschulpflicht durch die Teilnahme an einer JoA- Klasse (Jugendliche ohne Ausbildungsplatz) einmal wöchentlich erfüllen. Diese 4 Jungen und 3 Mädchen haben Unterstützungsbedarf und werden zu Beratungsterminen von der Jugendberufshilfe eingeladen, um eine berufliche oder schulische Perspektive zu entwickeln.

Leider konnten insgesamt 11 Jugendliche (7,3%) nicht erreicht werden.

**Anhang:**



**Abb. 1** Vergleich der Anrufaktionen 2005/06, 2006/07 und 2007/08



**Abb. 2** Vergleich der Hauptschulen der Stadt Sankt Augustin